



Samstag, 19. März 2022, 15:57 Uhr
~2 Minuten Lesezeit

Alternativen suchen

Im Rubikon Exklusiv-Gespräch diskutieren Marianne Grimmenstein, Sabine Langer, Paul Soldan und Ulla Wesseler mit Walter van Rossum über kreative Wege aus der Krise.

von Walter van Rossum
Foto: Duet PandG/Shutterstock.com

„Auferstanden aus Ruinen ...“ Diese Zeile ist vielen Menschen noch vertraut. Keiner wünscht sich Zerstörung. Es gibt jedoch manchmal auch ein „Gutes im Schlechten“. Ein Desaster lenkt den Blick in schmerzhafter Weise auf jene Fehlentwicklungen, die ihm vorausgegangen sind. Die Opfer beginnen, ihr Wertesystem zu hinterfragen, der Glaube an alte Autoritäten und deren Rezepte bröckelt, überall finden Menschen die Kraft zum Neuanfang. Zwischen den Ritzen der Mauern wächst aus den Ruinen neues Leben. Zerstörung kann sich kreativ auswirken, wenn das Alte Platz macht und Menschen existenziell darauf

angewiesen sind, das Neue zu erschaffen. Hierfür ist es aber wichtig, aus dem Analysieren, Planen und Überlegen ins Handeln zu kommen. Walter van Rossum rief vier Aktive zusammen, die auf diesem Weg schon ein ganzes Stück vorangeschritten sind.

Unsere Pandemiker beflügeln die Suche nach Auswegen – gewiss ohne Absicht. Unter dem Blei der Maßnahmen zerbrechen die alten Gewissheiten, die schon länger nicht mehr so ganz gewiss waren. Doch unter den Ruinen entsteht neues Leben: Aufbruch, die Suche nach Neuem, ein Hauch von Utopie beseelt die Gemüter. Die Verheißungen von Karl Lauterbach und den Seinen erschöpfen sich im Überleben zu dunklen Bedingungen. Eine erstaunliche Anzahl von Menschen will so nicht weitermachen.

Marianne Grimmenstein zum Beispiel arbeitet an einem neuen Gesellschaftsvertrag, Sabine Langer plant und realisiert genossenschaftlich organisierte Projekte – ob Gesundheitshäuser oder Bildungseinrichtungen, Ulla Wessler will den Kindern ihre Kindheit zurückgeben, Paul Soldan sammelt alle Informationen zu den Demonstrationen gegen die Gesundheitsdiktatur. Alles Beispiele, die weit über das Stadium des guten Willens hinausgewachsen sind. Und es sind viel mehr als man glaubt.

Wer mehr erfahren will:

- 1 die Homepage für einen neuen GesellschaftsFAIRtrag steht unter **[gemeinwohl-lobby.de](https://www.gemeinwohl-lobby.de)**
- 2 Die Aktion „Schluss mit der Desinformation und Zensur“ mit den öffentlich-rechtlichen Medien findet man unter **[leuchtturmard.de](https://www.leuchtturmard.de)** (<https://www.leuchtturmard.de>)

- 3 Einen Überblick über die Genossenschaftsprojekte erhält man unter **menschlich-werte-schaffen.de** (<https://menschlich-werte-schaffen.de/>) und **menschlich-werte-schaffen.de/genossenschaft-menschlich-wirtschaften** (<https://menschlich-werte-schaffen.de/genossenschaft-menschlich-wirtschaften>)
- 4 Im **multipolar-magazin.de** (<https://multipolar-magazin.de>) stehen Paul Soldans Demo-Berichte

Video ([https://odysee.com/\\$/embed/Alternativen-suchen/d8a079652038c28f77a47639de2c5b4cfa8a1986?r=8e18FGc9PXqTwxYzo7tXBFBCgnMK4Niz](https://odysee.com/$/embed/Alternativen-suchen/d8a079652038c28f77a47639de2c5b4cfa8a1986?r=8e18FGc9PXqTwxYzo7tXBFBCgnMK4Niz))

[Walter van Rossum im Gespräch mit Marianne Grimmenstein, Sabine Langer, Paul Soldan und Ulla Wesseler](https://odysee.com/@RubikonMagazin:d/Alternativen-suchen:d?r=8e18FGc9PXqTwxYzo7tXBFBCgnMK4Niz)
(<https://odysee.com/@RubikonMagazin:d/Alternativen-suchen:d?r=8e18FGc9PXqTwxYzo7tXBFBCgnMK4Niz>)

Dieser Artikel erschien bereits auf www.rubikon.news.



Walter van Rossum ist Autor, Medienkritiker und Investigativjournalist. Er studierte Romanistik, Philosophie und Geschichte in Köln und Paris. Mit einer Arbeit über Jean-Paul Sartre wurde er 1989 an der Kölner Universität promoviert. Seit 1981 arbeitet er als freier Autor für **WDR, Deutschlandfunk, Zeit, Merkur, FAZ, FR** und **Freitag**. Für den **WDR** moderierte er unter anderem die „Funkhausgespräche“. Zuletzt erschien von ihm das

Buch „**The Great WeSet – Alternativen in Medien und Recht** (<https://www.massverlag.de/The-Great-WeSet/Alternativen-in-Medien-und-Recht/>)“.

Dieses Werk ist unter einer **Creative Commons-Lizenz (Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International** (<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>)) lizenziert. Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen Sie es verbreiten und vervielfältigen.